



NEWSLETTER 4 / 2010

AUS ERSTER HAND: Aktuelle Informationen über das Emirat Dubai und die Golfregion

Ein Service der BALANCE CONSULTING GROUP DUBAI



Internationales Steuerrecht

Neues Doppelbesteuerungsabkommen ‚fast fertig‘ ?

Deutschland und die Vereinigten Arabischen Emiraten stehen - nach Aussage des Wirtschaftsstaatssekretär Bernd Pfaffenbach - kurz vor der Einigung auf ein neues Doppelbesteuerungsabkommen. Anlässlich des Besuches von Bundeskanzlerin Angela Merkel in Abu Dhabi Ende Mai hat demnach die emiratische Seite zugesagt, den Entwurf baldmöglichst nach abschließender Prüfung der arabischen Übersetzung zu unterzeichnen.

Damit nimmt das für die Wirtschaft wichtige neue Doppelbesteuerungsabkommen nach monatelangen Verhandlungen Gestalt an. Das alte Abkommen war bekanntlich Ende 2008 ausgelaufen. Gleichzeitig hatten sich die Verhandlungsdelegationen aus Deutschland und den VAE auf ein neues Abkommen geeinigt. Ein Abkommenstext wurde bislang allerdings nicht veröffentlicht.

Inwieweit nun ein nochmals im Detail neu verhandeltes Abkommen unterzeichnet werden soll oder der im Dezember 2008 bereits vorliegende Abkommenstext nur marginal ‚nachjustiert‘ wurde, bleibt abzuwarten.



Umschuldung

Dubai World einigt sich mit Gläubigern

Die staatliche Beteiligungsgesellschaft Dubai World hat sich mit seinen wichtigsten Gläubigern auf einen Umschuldungsplan geeinigt. Dabei geht es um Kredite in Höhe von insgesamt 23,5 Milliarden US-Dollar. Im März hatte das Emirat Dubai angekündigt, es werde seinem Staatsfonds mit einer Finanzspritze von etwa neun Milliarden Dollar helfen, falls sich die Gläubiger im Gegenzug auf längere Kreditlaufzeiten einlassen sollten.

Zu Dubai World gehören unter anderem der international operierende Hafenbetreiber DP World und die durch die die Palmeninsel Palm Jumeirah bekannt gewordene Immobiliengesellschaft Nakheel.

Der nun vorgelegte Plan sieht vor, dass eine erste Tranche von 4,4 Milliarden Dollar in fünf Jahren fällig wird. Auf die Rückzahlung der dann noch offenen 14,4 Milliarden Dollar sollen die Gläubiger insgesamt noch acht Jahre warten.



Lifestyle

Armani Hotel im Burj Khalifa eröffnet

Mit zweimonatiger Verspätung hat der 75-jährige Modeschöpfer Giorgio Armani im höchsten Gebäude der Welt, dem 828 Meter hohen Burj Khalifa in Dubai, sein erstes Hotel eröffnet. Armanis Ziel war es bei Planung und Umsetzung nach eigener Aussage, ein komfortables und stilvolles Hotel zu bauen, das Eindruck hinterlässt und "an das man sich erinnern wird, nicht nur in der Gegenwart, sondern darüber hinaus."

Das minimalistische Fünf-Sterne-Hotel hat 160 Zimmer, sechs Restaurants, ein Spa und einen Außenpool. Es erstreckt sich vom Erdgeschoss bis zum achten Stockwerk des Burj Khalifa, zudem auf den Etagen 38 und 39. Die luxuriösesten Suiten, die Wohn-, Ess- und Schlafzimmer beinhalten, kosten rund 2180 Dollar pro Nacht.

Darüber hinaus entstehen im Burj Khalifa noch rund 150 Luxuswohnungen, deren Inneneinrichtung ebenfalls von Armani entworfen wurde.

Der Modemacher plant für die kommenden Jahre weitere Hotels in Mailand, Marokko, Ägypten und den USA.

Tax advice

Auditing

Legal advice

Corporate consulting

Corporate Finance & Tax

Kontakt Dubai / V.A.E.
BALANCE AG Dubai FZ-LLC
P.O.BOX 500238
Dubai Internet City
Dubai, United Arab Emirates

Ansprechpartner:
Samira Rengert
(Consultant)
Telefon: +9714 – 390 06 35
Fax: +9714 – 390 86 10

Mail:
samira.rengert@dubai.balance.ag
Internet: www.dubai.balance.ag

Kontakt Deutschland
BALANCE Consulting Group
Nägelsbachstrasse 49c
91052 Erlangen
Germany

Ansprechpartner:
Holger Ochs
(Geschäftsführer Balance Consulting Group
Dubai)
Telefon: +49 (0) 9131 – 89 15 0
Fax: +49 (0) 9131 – 89 15 30

Mail: **holger.ochs@balance.ag**
Internet: www.dubai.balance.ag



Investment

Kaufhaus Harrods an Qatar Holding verkauft

Im Mai hat die staatliche Beteiligungsgesellschaft Qatar Holding den Erwerb des Traditionskaufhauses Harrods in London bekannt gegeben. Der Kaufpreis beträgt nach Unternehmensangaben rund 8,5 Milliarden Dirham.

Das Kaufhaus Harrods wurde bereits 1834 im Londoner Eastend eröffnet und beheimatet heute auf insgesamt 90.000 qm 330 Einzelshops. Die jährliche Besucherzahl liegt bei etwa 15 Millionen.

Der bisherige Eigentümer Mohammed Al Fayed verkauft Harrods nach eigenen Angaben aus Altersgründen.

Die staatliche Qatar Holding hat in den vergangenen Jahren bereits zahlreiche Unternehmensbeteiligungen in Europa und den USA erworben, u.a. ist die Holding größter Gesellschafter beim deutschen Autobauer Volkswagen sowie den Finanzdienstleistern Credit Swiss und Barclays.



Länderranking

Ausländische Investoren bestätigen Dubai als wichtigsten Standort in der Golfregion

Nach einer aktuellen Studie der internationalen Beratungsgesellschaft A.T. Kearney sprechen ausländische Investoren und Finanzdienstleister den VAE trotz diverser Turbulenzen im Zusammenhang mit der internationalen Wirtschafts- und Kreditkrise weiterhin das Vertrauen aus. Laut A.T. Kearney sehen internationale Investoren die Emirate Dubai und Abu Dhabi mit weitem Abstand als attraktivste Standorte für wirtschaftliche Aktivitäten und Finanzinvestitionen in der Golfregion an.

Dubai liegt in dem Ranking mit 28 % deutlich vor Abu Dhabi mit 18 %. Auf den weiteren Plätzen folgen Ägypten (15 %), Oman (8 %), und Bahrain (5 %).

Dubai wird demnach auch künftig weiterhin als zentrale Handelsdrehscheibe für die gesamte Region gesehen, ähnlich wie dies auch für Hongkong im asiatischen Raum gilt.

Nach der Studie von A.T. Kearney planen rund 81 % aller Unternehmen, die bereits in Dubai tätig sind, in den nächsten Jahren ihre Aktivitäten weiter auszubauen.



Visa

Katar verschärft Einreisebestimmungen für Ausländer

Deutsche Staatsbürger müssen zukünftig vor ihrer Einreise nach Katar eine Einreise-/ Aufenthaltsgenehmigung beantragen. Deutsche gehören damit – neben Briten und Amerikanern – zu einer Gruppe von insgesamt 33 Nationen, für die ab 01. Mai 2010 verschärfte Einreisebedingungen in das Emirat Katar gelten.

Besucher, die Geschäftsreisen nach Katar unternehmen, müssen ihre Einreisegenehmigungen über einen lokalen Sponsor und das katarische Innenministerium beantragen. Britische Staatsangehörige, die eine Aufenthaltsgenehmigung für Katar beantragen, müssen ab Mai 2010 u.a. auch Kontoauszüge der letzten drei Monate mit einem Mindestguthaben in Höhe von 1.300 Pfund als Nachweis ihrer Kreditwürdigkeit vorlegen. Die Gebühren für ein sogenanntes „Single Entry Tourist Visa“ kostet, unabhängig von der Nationalität des Antragstellers, zukünftig US-\$ 30,00.

Von der verschärften Visapraktik in Katar sind u.a. auch folgende Länder betroffen: Frankreich, Italien, Kanada, Australien, Belgien, Österreich, Dänemark, Portugal, Spanien, Hongkong und Südkorea.



Großprojekte

Dubai's neuer Flughafen nimmt Tätigkeit auf

Vor rund 2 Jahren wurde in den Emiraten offiziell mit den Planungen für das Flughafengroßprojekt Dubai World Central (DWC), mit einem Gesamtvolumen von rund 33 Mrd. USD begonnen. Lange wurde nun darüber spekuliert, ob das Flughafenprojekt aufgrund der finanziellen Schwierigkeiten einzelner emiratischer Holdinggesellschaften überhaupt umgesetzt wird. Anders als zahlreiche Immobilienprojekte steht – nach Angaben der emiratischen Regierung – allerdings der Bau des neuen Flughafens nach wie vor auf der Prioritätenliste ganz Oben. Ziel ist es, mit dem Bau des DWC die Rolle Dubais als Passagier- und Logistikdrehscheibe in der Region weiter auszubauen um die aktuelle Abhängigkeit des Emirats vom Immobiliensektor zu reduzieren.

Nach Aussage der DWC-Geschäftsführung liegen die Bauarbeiten für den neuen Flughafen absolut im Zeitplan.

Tax advice

Auditing

Legal advice

Corporate consulting

Corporate Finance & Tax

Kontakt Dubai / V.A.E.
BALANCE AG Dubai FZ-LLC
P.O.BOX 500238
Dubai Internet City
Dubai, United Arab Emirates

Ansprechpartner:
Samira Rengert
(Consultant)
Telefon: +9714 – 390 06 35
Fax: +9714 – 390 86 10

Mail:
samira.rengert@dubai.balance.ag
Internet: www.dubai.balance.ag

Kontakt Deutschland
BALANCE Consulting Group
Nägelsbachstrasse 49c
91052 Erlangen
Germany

Ansprechpartner:
Holger Ochs
(Geschäftsführer Balance Consulting Group
Dubai)
Telefon: +49 (0) 9131 – 89 15 0
Fax: +49 (0) 9131 – 89 15 30

Mail: **holger.ochs@balance.ag**
Internet: www.dubai.balance.ag



Auf einer Gesamtfläche von 240 Quadratkilometern (also einer Fläche die etwa zweimal der Insel Hongkong entspricht) entsteht neben dem Flughafen ein gesamter Stadtteil für rund 900.000 Arbeiter. In der ersten Phase werden vor allem die infrastrukturellen Grundlagen für den späteren Auf- und Ausbau des Flughafens geschaffen. Nach Aussage der Flughafenleitung wurden bislang bereits rund 5 Milliarden USD in die Infrastruktur investiert.

Gleichzeitig räumt die Flughafenleitung aber auch die Möglichkeit zeitlicher Verzögerungen bis zur endgültigen Fertigstellung des Flughafens ein. Ursprüngliche Planungen, die eine Fertigstellung des Flughafens bis 2020 vorsahen, dürften nicht zu halten sein. Ein Termin um das Jahr 2025 erscheint daher realistischer.

In der Endausbaustufe sieht der Al Maktoum International Airport, als zentraler Bestandteil des DWC, eine maximale Passagierzahl von 150 Millionen pro Jahr vor. Der Flughafen soll über insgesamt 6 Landebahnen verfügen.

Die Fertigstellung des ersten Passagierterminals, einer ersten Landebahn sowie der kompletten Infrastruktur für die erste Ausbaustufe des Flughafens, soll im dritten Quartal 2010 abgeschlossen sein.

Geplant ist auch eine Verbindung des neuen Flughafens mit dem Dubai International Airport über eine spezielle Expressbahn herzustellen, sowie zusätzlich der Anschluss des neuen Flughafens an das bereits bestehende Dubai Metro – Netz.

Freezone **Emiratische Freihandelszonen vermelden starkes Wachstum in 2010**

Die Dubai Airport Freezone, einer der bedeutendsten Gewerbestandorte in den Vereinigten Arabischen Emiraten, konnte im ersten Quartal 2010 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bei Neuinvestitionen (vermietete Büroflächen und Lagerräume) einen Anstieg von 55 % vermelden. Die positive Entwicklung ist nach Aussage der Freezone Authority (Dafza) sowohl Folge der zahlreichen Neuansiedlungen ausländischer Unternehmen als auch einer deutlichen Expansion der in der Freihandelszone bereits registrierten Unternehmen.

Die Verwaltung der Dubai Airport Freezone gab hierzu bekannt, dass die bereits in 2009 angesiedelte Unternehmen bis Ende des I. Quartals 2010 ihre angemietete

Büro- und Lagerräumflächen im Vergleich zum Vorjahr um 38 % erweitert haben.

Nach einer aktuell veröffentlichten Statistik trug die Dubai Airport Freezone im Jahr 2009 mit den am Gewerbestandort ausgeführten Aktivitäten 2,2 % zum Gesamtbruttosozialprodukt des Emirats Dubai bei. Durch den stetigen Zuzug neuer Unternehmen, v.a. aus Asien und Afrika, wird für 2010 mit einer Erhöhung des Anteils auf rund 3 % am Bruttosozialprodukt gerechnet.

Auch an anderen Gewerbestandorten in den Vereinigten Arabischen Emiraten konnte eine deutliche Zunahme ausländischer Investitionen, insbesondere bei der Anmietung von Lagerflächen, verzeichnet werden: So meldet Jebel Ali etwa den Abschluss von 570 neuen Mietverträgen (was eine Steigerung von 63 % zum Vorjahr bedeutet), die Sharjah Airport International Freezone präsentiert eine Steigerung der neu vermieteten Lagerräumflächen von 71 % im Vergleich zum Vorjahr.

Gleichzeitig ist ein Rückgang beim Mietpreisniveau gegenüber den Höchstständen aus dem Jahr 2008 um 25 – 30 % festzustellen.

Die Dubai Airport Freezone gab im Mai bekannt, dass aufgrund der großen Nachfrage ausländischer Investoren für das Jahr 2012 ein deutlicher Ausbau des Standorts geplant sei. Demnach soll durch die Erstellung von 8 neuen Bürogebäuden sowie eines Hotels mit einer Gesamtfläche von 305.000 Quadratmetern die bislang für ausländische Investoren zur Verfügung stehende Mietfläche um bis zu 90 % erhöht werden. Die Gesamtexpansion der Freihandelszone ist mit einem finanziellen Investment von rund 1,3 Mrd. AED verbunden.

Aktuell sind nach Angaben der Freezone rund 12.000 Arbeitnehmer bei Unternehmen in der Dafza beschäftigt. Nach Fertigstellung der neuen Bürogebäude können nach Schätzungen der Dafza dort etwa 1.000 zusätzliche Gesellschaften angesiedelt werden.

In einer Studie des zur Financial Times gehörenden Foreign Direct Investment Magazines wird die Dubai Airport Freezone als beste Freihandelszone in der Middle-East-Region bewertet. In dem weltweiten Ranking erreicht die Dafza direkt hinter der chinesischen Shanghai Waigaoqiao Freezone und vor der San Luis Potosi Freezone (Mexiko) einen bemerkenswerten zweiten Platz.

	Tax advice	Auditing	Legal advice	Corporate consulting	Corporate Finance & Tax
--	------------	----------	--------------	----------------------	-------------------------

Kontakt Dubai / V.A.E.
BALANCE AG Dubai FZ-LLC
P.O.BOX 500238
Dubai Internet City
Dubai, United Arab Emirates

Ansprechpartner:
Samira Rengert
(Consultant)
Telefon: +9714 – 390 06 35
Fax: +9714 – 390 86 10

Mail:
samira.rengert@dubai.balance.ag
Internet: www.dubai.balance.ag

Kontakt Deutschland
BALANCE Consulting Group
Nägelsbachstrasse 49c
91052 Erlangen
Germany

Ansprechpartner:
Holger Ochs
(Geschäftsführer Balance Consulting Group
Dubai)
Telefon: +49 (0) 9131 – 89 15 0
Fax: +49 (0) 9131 – 89 15 30

Mail: **holger.ochs@balance.ag**
Internet: www.dubai.balance.ag



Statistik

Arbeitslosenquote in den Emiraten fällt auf 4,2 %

Trotz weltweiter Finanz- und Wirtschaftskrise und deren gravierenden Auswirkungen auf die lokale Bau- und Immobilienwirtschaft ist die offizielle Arbeitslosenquote im Jahr 2009 in den Emiraten auf 4,2 % gefallen. Die Arbeitslosenquote ist nach Regierungsangaben somit im Vergleich zum zweistelligen Vorjahreswert deutlich gesunken. Trotzdem stellt die positive Entwicklung nach Angaben des Wirtschaftsministers Sultan Al Mansouri noch immer keinen zufriedenstellenden Wert für die VAE-Regierung dar. Insbesondere emiratische Staatsangehörige gelten nach Einschätzung des Wirtschaftsministers bei der Jobwahl noch immer als äußerst wählerisch und bevorzugen in der Regel gut bezahlte, risikoarme Positionen im Staatssektor gegenüber Jobs in der Privatwirtschaft.

Der „Report on Economic and Social Dimension 2009“ besagt u.a., dass mehr als 79 % aller ausländischen Einwohner der VAE offiziell als Arbeitnehmer bei lokal registrierten Unternehmen beschäftigt sind. Demgegenüber können nur 45 % der emiratischen Staatsangehörigen eine Anstellung im öffentlichen Dienst oder der Privatwirtschaft vorweisen.

Der Bericht des National Statistic Bureau der VAE betont, dass die Mehrzahl der arbeitslosen Emiratis der Gruppe junger Berufsanfänger in der Altersgruppe unter 25 Jahren zuzuordnen sind. Innerhalb der Emirate ist die Arbeitslosenquote – aufgrund des hohen Levels der Wirtschaftsaktivitäten - in Dubai am niedrigsten.

Überraschende Zahlen liefert der Bericht hinsichtlich der Gesamtzahl der in den Vereinigten Arabischen Emiraten lebenden Bevölkerung. Demnach vermeldet das Statistikamt der Emirate im Jahr 2009 eine Gesamtbevölkerung von 8,19 Millionen Personen. Diese Zahl stellt nahezu eine Verdoppelung der Bevölkerung im Vergleich zu 2006, dem Jahr der letzten Volkszählung in den VAE, dar.

Das Bruttosozialprodukt der VAE betrug in 2009 gut 914 Milliarden AED. Umgerechnet auf die Bevölkerung ergibt sich danach ein jährliches Pro-Kopf-Einkommen von 111.599 AED.



Gehaltsstruktur

Baulöhne seit 2008 um ein Drittel gesunken

Nach einer aktuellen Untersuchung des Statistic Center Abu Dhabi sind die Löhne für Bauarbeiter, die in den Vereinigten Arabischen Emiraten beschäftigt sind, innerhalb eines Zeitraumes von 2 Jahren um rund ein Drittel eingebrochen. Demnach konnte ein Bauarbeiter im April 2008 noch etwa 18 AED pro Stunde verdienen, im April 2010 liegt der Durchschnittsverdienst nur noch bei 12,5 AED.

Den deutlichsten Gehaltsrückgang mussten nach Berechnung des Statistik-Centers demnach Vermessungsingenieure und -techniker hinnehmen (Rückgang um durchschnittlich 7 AED auf einen Stundenlohn von 16 AED).



Abkommen

Golfstaaten brechen Gespräche über Freihandelsabkommen mit der EU ab

Die sechs Mitgliedsstaaten des Golfkooperationsrates haben im Mai Gespräche über ein Freihandelsabkommen mit der Europäischen Union nach fast zwei Jahrzehnten intensiver Verhandlungen ergebnislos abgebrochen.

Nach Aussage des GCC-Generalsekretärs Herrn Abdul Attiyah sind die Gespräche an der mangelnden Kompromissbereitschaft der europäischen Staaten im Hinblick auf Subventionszahlungen der Golfstaaten an Unternehmen der Öl- und Gasindustrie sowie weiterer Sektoren gescheitert.

Der Abbruch der Gespräche wurde im Rahmen des Besuchs der deutschen Bundeskanzlerin Frau Angelika Merkel am persischen Golf bekannt gegeben. In welcher Form die Verhandlungen nun weitergeführt werden sollen, steht nach Aussage der arabischen Delegationsführer bislang noch nicht fest.

Unser Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen etwa alle 4-6 Wochen. Fragen, Anregungen und Kommentare richten Sie bitte an holger.ochs@balance.ag

Tax advice

Auditing

Legal advice

Corporate consulting

Corporate Finance & Tax

Kontakt Dubai / V.A.E.
BALANCE AG Dubai FZ-LLC
P.O.BOX 500238
Dubai Internet City
Dubai, United Arab Emirates

Ansprechpartner:
Samira Rengert
(Consultant)
Telefon: +9714 – 390 06 35
Fax: +9714 – 390 86 10

Mail:
samira.rengert@dubai.balance.ag
Internet: www.dubai.balance.ag

Kontakt Deutschland
BALANCE Consulting Group
Nägelsbachstrasse 49c
91052 Erlangen
Germany

Ansprechpartner:
Holger Ochs
(Geschäftsführer Balance Consulting Group
Dubai)
Telefon: +49 (0) 9131 – 89 15 0
Fax: +49 (0) 9131 – 89 15 30

Mail: holger.ochs@balance.ag
Internet: www.dubai.balance.ag